

Die Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt



HOCHTAUNUSKREIS

BESCHLUSSPROTOKOLL

der 6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt
des Hochtäunuskreises in der X. Wahlzeit
am Donnerstag, den 14.06.2012, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.
Sitzungsdauer 18:00 Uhr bis 19:13 Uhr

A. Anwesend

Vorsitzende

Doris Staab

CDU

Klaus Hoffmann
Heidrun Kaunzner
Andreas Knoche
Andreas Moses
Susanne Odenweller
Matthias Wenzel

SPD

Beate Denfeld
Birgit Hahn
Nico Sturm

GRÜNE

Gerhard Drexler
Ellen Enslin
Käthe Springer

FDP

Dr. Stefan Naas

FWG

Robert Hohmann

DIE LINKE.

Stefanie Lohnes

REP

Kim-Philipp Nowak

Kreisausschuss

Dr. Wolfgang Müsse
Uwe Kraft
Matthias Bergmeier
Andrea Conrad
Hadmut Lindenblatt
Andrea Pfäfflin
Dr. Regina Sell

Schriftführer

Michael Frauenstein

Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen

Manfred Gönsch
Karin Birk-Lemper

Verwaltung

Arne Behrens
Uwe Fink
Thorsten Hartwig
Tilman Kluge

Gäste

Andreas Gehrhardt Regionaler Breitbandbeauftragter für Hessen

B. Eröffnung

Die Vorsitzende Frau Doris Staab eröffnet die 6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt in der X. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

1. **Mitteilungen**

des Kreisbeigeordneten

Baumaßnahmen

Herr Kreisbeigeordneter Uwe Kraft erklärt, dass die Mitteilungen über den aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen dem Protokoll als Anlage I beigefügt werden.

2. **Antrag der FWG-Kreistagsfraktion** **Flächendeckende Glasfasertechnik im Hochtaunuskreis**

2011/0158/KT/1

Der Leiter des Fachbereichs Einkauf, Herr Hartwig, erläutert eingehend die Vorlage und geht dezidiert auf den vorliegenden Bericht ein.

Es entsteht eine intensive Debatte, in deren Verlauf Herr Erster Kreisbeigeordneter Dr. Wolfgang Müsse, Herr Kreisbeigeordneter Uwe Kraft, Herr Hartwig und Herr Gehrhardt (Regionaler Breitbandberater für Hessen im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung) die Fragen der Abgeordneten beantworten.

Kernpunkte der Diskussion sind im Wesentlichen die Zeitspanne der Studie, Sinn und Zweck der Machbarkeitsstudie, die Einbindung der neu gegründeten Infrastrukturgesellschaft sowie die finanzielle Beteiligung der Kommunen im Hochtaunuskreis.

Insbesondere die auch schon in der vorangegangenen Bürgermeisterdienstversammlung besprochene Beteiligung der Städte und Gemeinden, die in eine vorbereitete Absichtserklärung über das NGA-Ausbaukonzept (Hochgeschwindigkeitsnetz) münden soll, wird kontrovers diskutiert. Herr Hoffmann führt hierzu explizit aus, dass die Stadt Neu-Anspach eine Machbarkeitsstudie nicht benötigt, da die in einer solchen Studie zu sammelnden Daten schon im Rathaus bekannt seien.

Herr Kreisbeigeordneter Uwe Kraft stellt in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit der Kreisinitiative fest. Der Hochtaunuskreis kann durch eine solche flächendeckende Studie koordinierend tätig werden, Schwachstellen analysieren und den Kommunen beim Ausbau von regionalen Versorgungslücken helfen. Er verweist noch einmal auf den im Bericht klar beschriebenen Zweck der Machbarkeitsstudie. Auch die Bündelung der gemeinsamen Interessen aller Gebietskörperschaften im Hochtaunuskreis stellt er in den Vordergrund. Ziel soll es sein, einen einheitlichen Standard im Kreisgebiet zu schaffen.

Herr Dr. Naas bringt in die Diskussion die Idee ein, ob es nicht vielleicht sinnvoller wäre, beim Hochtaunuskreis eine Servicestelle zu dieser Thematik einzurichten, an die sich die zuständigen Mitarbeiter der Kommunen wenden könnten.

Frau Odenweller schlägt vor, die teilweise noch ausstehenden Reaktionen der Kommunen abzuwarten, bevor man eine entsprechende Machbarkeitsstudie in Auftrag gibt.

In Folge dessen vereinbart der Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt einvernehmlich, dem Kreistag zu empfehlen, den Beschluss zum Auftrag für eine Machbarkeitsstudie so lange zurückzustellen, bis alle Stellungnahmen/Absichtserklärungen der Kommunen dem Hochtaunuskreis vorliegen.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt nimmt den Bericht in Abänderung des Beschlusstextes nicht zustimmend, aber generell zur Kenntnis.

**3. Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE 2012/0337/KT
Einrichtung eines Arbeitskreises Erneuerbare Energien
Änderungsantrag der FDP-Kreistagsfraktion**

Herr Dr. Naas begründet den kumulierten Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE und der FDP-Kreistagsfraktion.

Herr Knoche erklärt, dass seine Fraktion einen Arbeitskreis nicht für notwendig und zielführend halte. Der Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt sei auf Kreisebene in dieser Angelegenheit das richtige und zuständige Gremium.

Frau Enslin verdeutlicht den Zweck eines solchen Arbeitskreises und bittet um Zustimmung zu dem Antrag.

Die Diskussion offenbart die unterschiedlichen Ansichten von CDU, SPD und FWG sowie GRÜNE und FDP.

Die Koalitionsfraktionen vertreten die Meinung, die Kommunen, als auch der Hochtaunuskreis, seien beim Thema Erneuerbare Energien bestens aufgestellt und vorbereitet. Ein beratender und ohne Kompetenzen ausgestatteter Arbeitskreis könne dem Hochtaunuskreis nicht weiterhelfen. Außerdem obliege den Kommunen im Rahmen ihrer Selbstverwaltungsmöglichkeiten die Entscheidungsgewalt bei der Einrichtung von Windparks und der Nutzung diverser Erneuerbarer Energien im Rahmen des künftigen Flächennutzungsplanes.

Zudem sei die Arbeit der Verbandsversammlung Südhessen sowie des Planungsverbandes Frankfurt Region RheinMain in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen. Auf deren Entscheidungen habe der Hochtaunuskreis keinen unmittelbaren Einfluss. Jedoch wirken ausreichend viele kompetente Personen aus dem Hochtaunuskreis - vor allem als Mitglieder der einschlägigen Gremien - im Planungsverfahren mit.

Herr Dr. Naas macht auf die gewünschte Umsetzung der Beschlüsse des Hessischen Energiegipfels durch den Arbeitskreis aufmerksam, der dem Hochtaunuskreis unterstützend zur Seite stehen könnte. Flankierend hierzu prognostiziert Frau Enslin mögliche Standortprobleme, die auf den Hochtaunuskreis ohne einen Arbeitskreis zukommen könnten, verbunden mit möglichen Akzeptanzproblemen in der Bevölkerung.

Im Arbeitskreis könnten vielfältige Dinge besprochen und erarbeitet werden. Ergebnisse daraus könnten dem Hochtaunuskreis in seinem Wirken helfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: GRÜNE (4), FDP (1)
Nein: CDU (6), SPD (3), FWG (1),
Enthaltung: ./.

abgelehnter Beschluss

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, einen Arbeitskreis Erneuerbare Energien einzurichten.

Ziele des Arbeitskreises sollen die Umsetzung der Beschlüsse des Hessischen Energiegipfels sowie eine koordinierte Entwicklung bei dem Ausbau der Erneuerbaren Energien im Hochtaunuskreis sein.

Mitglieder sollen die Vertreter des Hochtaunuskreises in der Regionalversammlung, Vertreter der Kommunen, der Kreisverwaltung und Experten für erneuerbare Energien sein. In einem ersten Schritt sollen alle Informationen bezüglich potentieller Windkraftstandorte und die kommunalen Aktivitäten gesammelt werden.

Regelmäßige Berichte über die Arbeit des Arbeitskreises und die dort erarbeiteten Ergebnisse sollen dem Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt regelmäßig vorgelegt werden.“

4. Verschiedenes

./.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende Frau Staab die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit.

Doris Staab
Vorsitzende

Frauenstein
Schriftführer